

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort von Aloys Leber.....	13
I. ZWISCHEN UNBEHAGEN UND HERAUSFORDERUNG - AUF EINEM NEUEN WEG IN DER PÄDAGOGIK.....	17
II. ICH LERNE DIE KINDER KENNEN.....	23
"Ach, es macht nichts!".....	23
Da stimmt doch etwas nicht!.....	27
Ich fühle mich, als gingen meine Bemühungen in die Luft!.....	30
Auf das Spiel kann ich mich schwer einlassen.....	33
Ich brauche jemand, der mitfühlend an meiner Situation Anteil nimmt.....	37
Wenn ich die Lebensrealität ausländischer Kinder betrachte, verschlägt es mir die Sprache!.....	39
III. ICH LERNE DIE KINDER VERSTEHEN.....	47
Ich bekomme das Gefühl, ich mache alles falsch und bin total unfähig.....	47
"Wer weiß die besten Tricks, Erwachsene auf uns aufmerksam zu machen, ohne dabei in ihre Fallen zu stolpern?".....	51
"Ich muß immer denken, daß ich keinen Beruf be- komme, dann mache ich nur Streit!".....	52
"Am liebsten möchte ich mit der ganzen Situa- tion nichts zu tun haben.".....	56
"Haben Sie eine Ahnung, wie weh das tut, he!"....	58
"Vorsicht Hochspannung, nicht berühren!".....	61
Zu den Hausaufgaben oder: Es ist wie bittere Medizin.....	64
"Mir hat auch keiner gesagt, wie das geht, und ich mußte selbst sehen, wie ich zurechtkomme!....	72
"Sie machen uns nur durcheinander, wenn sie sich einmischen!".....	75

IV.	DIE KINDER LERNEN, SICH SELBST UND IHRE ERFAHRUNGEN WAHRZUNEHMEN UND SICH DAMIT AUSEINANDERZUSETZEN.....	78
	Es fällt mir schwer, dafür Sprache und Struktur zu finden.....	78
	Ich wußte gar nicht, daß Blicke so viel sagen können.....	80
	Ich habe Angst, meinen Rückhalt zu verlieren.....	83
	"Wir möchten unsere Möglichkeiten selbst ausprobieren.".....	87
	"Wir brauchen Zeit für uns!".....	90
V.	DIE KINDER SETZEN SICH GEMEINSAM MIT IHRER SOZIALEN UND GESELLSCHAFTLICHEN SITUATION AUSEINANDER UND ERWEITERN IHREN SUBJEKTIVEN VERHALTENSPIELRAUM.....	97
	Was wird aus dem Haß?.....	97
	"Ich traue mich aber nicht, Ihnen meinen Ärger zu zeigen!".....	102
	Viel Arbeit, viel Ehr! Oder, pädagogisches Handeln zwischen mütterlich-aufopfernder Liebe und professioneller Reflexion.	104
	"Mein Bruder wird einmal Arzt, und ich werde Krankenschwester.".....	109
	"Wir sind nämlich nicht nach Deutschland gekommen, weil es in der Türkei nichts zu Essen gibt und es dort schmutzig ist!".....	113
	"Was wird passieren, wenn wir uns ganz zeigen und unseren Bedürfnissen nachgehen?".....	118
	"Wissen Sie, bei mir ist das anders als bei Ihnen...".....	122
	"Was machen wir mit den Zweifeln?".....	127
VI.	(AUSLÄNDER-) PÄDAGOGIK: ERZIEHUNG ZUR KULTURELLEN VIELFALT ODER AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN GESELLSCHAFTLICHEN LEBENSUMSTÄNDEN?.....	131